

Corona-Prophylaxe? Gut! Braves Verhalten? Ziemlich gut! Vernunft im aktuell «hochgradig tödlichen» Alltag? Sehr gut! In puncto Vernunftbonus ist die Schweiz vielen anderen Regionen einen guten Schritt voraus. Lobenswert!

Willkommen in Absurdistan

Gerhard Spitzer Text (gekürzte Version)

Beispiel Österreich. Schlimm, was hier so alles verboten war und spannenderweise immer noch ist! Aus Angst vor Ansteckung! Aber: Sind Angst und vielleicht sogar Panik ein gutes pädagogisches Lebensrezept? Lassen wir dazu einen grossen Denker zu Wort kommen:

«Angst kann uns zwar davor bewahren, das Unrechte zu tun, aber sie bringt uns noch lange nicht dazu, das Rechte zu tun!»

Alfred Adler

Nun gehört es aber zu den Grundaufgaben von uns Eltern, unsere Kinder darauf vorzubereiten, irgendwie «das Rechte» zu tun! Aber wenn wir unserem lieben Nachwuchs jetzt gerade vorleben, dass die maximale Portion Angst im Leben darin zu bestehen hat, von irgendjemandem tröpfchenweise angesteckt zu werden, wird ihn diese kategorische Vermeidungshaltung in die «richtige Lage» für genügend Lebenskompetenz versetzen? Möglicherweise ist ja alles gut, was man bisher so unternommen hat. Aber ich habe ein wenig Zweifel, ob man vor Einsatz all der doch recht ordentlichen Massnahmen wirklich aus tiefstem Herzen daran gedacht hat, was unser daraus resultierendes Verhalten mit den empfindsamen, unentwegt lernenden Herzen unserer Kinder anrichten könnte! Aber wenn man so in die Landschaft schaut, sieht man den Menschenverstand dennoch erstaunlich oft aussetzen. Und wenn so ein «Verstandes-Aussetzer» akkurat abläuft, während Kinder in der Nähe sind, dann macht das wiederum mir ein klein wenig Angst! Das glauben Sie nicht? Dann

folgen Sie mir doch bei einem Kurzausflug nach Absurdistan – Kopfschütteln erlaubt!

In einer Migros irgendwo bei Zürich: An einem Ende des Zwanzigmeter-Ganges: Ich! Am anderen erscheinen folgende Akteure: ein Hamsterkauf-überladener Einkaufswagen, eine junge Mutter und ein etwa fünfjähriges Mädchen. Letzteres verdient gleich auf den ersten Blick einen Dreifach-Bravsein-Bonus: Erstens: Die Kleine hält sich artig am Gestänge des Wagens fest. Zweitens: Das Girl ist superstill! Kein handelsüblich-kindgerechtes Kleines-Mädchen-Geplapper. Drittens – Gipfel der «Bravheit»: Prinzesschen trägt eine Maske! Das winzige Gesichtchen ist von dem Stoffteil nahezu voll ausgebucht, da der Fetzen flächendeckend für Erwachsene zugeschnitten ist. Absurdistan passiert, als die gute Frau, noch mehr als 15 Meter von mir entfernt, mit panischem Blick zuerst mich anvisiert und dann entsetzt auf ihr Kind schaut. Sofort unterbricht Mom ihren Schiebeprozess und schaltet den Panik-Rückwärtsgang ein. Das eigentlich noch immer vorwärtsstrebende Kleinkind bekommt es jetzt mit Muttis gut gehegter Muskelkraft zu tun, als sie Kind mitsamt Wagen mit sich zerrt und aus der Regalzeile entschwindet. Noch lange höre ich die Kleine aus dem falschen Gang zu mir herüber quengeln. Das Kind kennt sich ganz offensichtlich grade gar nicht mehr aus. Genau wie ich! Was war das denn? Panik für zwei? Kindgerechte Corona-Prophylaxe? Ich beruhige mich: «Ist sicher nur ein Einzelfall!» Aber leider nicht: Noch in derselben Stunde erlebe ich drei nahezu identische Szenen!

Sollten wir nicht vor allen Handlungen, die wir setzen, auch an die Wahr-

nehmung unserer Kinder denken? Darf und soll man die eigene Freiheit immer aufgeben, um sich und seine Kinder in vermeintlicher Sicherheit zu wiegen? Ein anderer grosser Denker:

«Wenn du die Freiheit aufgibst, um Sicherheit zu gewinnen, wirst du am Ende beides verlieren.»

Benjamin Franklin

An manch einer gebotenen Sache dürfen und sollen auch Eltern sich durchaus halten, aber denken Sie daran: Irgendwann ist der Spuk sicherlich Geschichte, und wir dürfen dann unseren Kindern erklären, warum die eine oder andere verquere Aktion dringend nötig gewesen ist! Doch was spricht dagegen, schon jetzt ein wenig mehr Entspannung zuzulassen? Gar nichts! Denn auch sie trägt zur allgemeinen Familien-Gesundheit bei. ☺

IN ZUSAMMENARBEIT MIT



Elternmagazin
FamilienSPICK

6 Ausgaben pro Jahr,
zu bestellen unter:

www.familienspick.ch/wandermagazin